

NIEDERSCHRIFT

über die Bürgerversammlung in Bieswang, am 17.02.2009

Teilnehmer:	1. Bgm. Sinn StR Kreißl StRin Pappler StR Hönig	2. Bgm. Obernöder StR Reitlinger (teilw.) StR Gronauer StR Hüttinger
Besucher:	ca. 50 Männer	
Presse:	Skribent, Herr Prusakow	
Protokollführer:	Herr Eberle	
Beginn:	20:00 Uhr	
Ende:	22:30 Uhr	
Ort:	Gasthof Rachinger	

1. Begrüßung

Bürgermeister Sinn heißt alle herzlich willkommen, stellt ordnungsgemäße Ladung durch öffentl. Bekanntmachung fest und eröffnet die Bürgerversammlung.
Er bemerkt, dass keine schriftlichen Anträge vorliegen.

2. Allgemeinbericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Sinn erläutert anhand einer Powerpoint Präsentation mit Bildern die Tätigkeit der Stadt in den letzten Monaten.
Er geht hierbei insb. auf die Probleme langsames DSL in Bieswang, gepl. Erschließung eines weiteren Baugebietes in Bieswang, die anstehende Dorferneuerung von Ochsenhart und Bieswang, sowie die anstehende Verbesserung der Straße zum Industriegebiet ein.

3. Kanalsanierung Bieswang

Anschließend erteilt Bgm. Sinn Herrn Ing. Schmidlein vom Ing.-Büro Völker das Wort.
Dieser stellt anhand von Schadensberichten und Plänen von Bieswang vor, wo Kanalschäden vorliegen, bzw. wo Kanäle auf Grund von zu geringen Rohrdimensionen auszutauschen wären.

Er erklärt, dass gesetzt den Fall, dass tatsächlich alle Schäden der Klassen 0 bis 4 saniert werden, mit Kosten von ca. 3 Mio. Euro zu rechnen ist, für die es keinerlei Zuwendungen gibt.

Herr Eberle weist auf die Dramatik der Situation hin, erklärt, dass im Abwasserbereich seitens der Stadt kostendeckend gearbeitet werden muss, hier mit Ausnahme des sog. Straßenentwässerungsanteils keine städt. Gelder verwendet werden dürfen, die 3 Mio. also komplett von den Bieswanger Bürgern in Form von Ergänzungsbeiträgen und hohen Kanalbeiträgen aufgebracht werden müssen.

Zum Vergleich erläutert er, dass die Kanalableitung von Bieswang nach Zimmern ca. 750.000 € kostete, jeder Bieswanger in etwa weiß, wie hoch seine Beteiligung war, bei der anstehenden Kanalsanierung also in etwa mit dem 4-fachen des damaligen Ergänzungsbeitrages zu rechnen ist. Im Saal entstehen Tumulte, einige Bürger äußern ihren Zorn gegenüber der Stadt.

StR Reitlinger schlägt vor, das lt. WWA erforderliche Regenrückhaltebecken nicht wie geplant am Tiefpunkt des Dorfes zu errichten, sondern weiter oben unterhalb der Hauptstraße, so dass ein Austausch des Hauptstraßenhauptkanals im weiterführenden Bereich evtl. entbehrlich werden könnte.

Ing. Schmidlein erklärt, dass der Gedanke an sich gut ist, aber ein Regenrückhaltebecken einen Notabwurf haben muss, der an der vorgeschlagenen Stelle sicher nicht realisierbar ist, daneben ist ein Bau unter einer Straße erheblich teurer als in einer Wiese.

zu- stän- dig	erl. am:
-/-	
1.2-A	

4. Anträge/ Fragen

Herr Sachse fragt an, wer den Auftrag für die Internet Seiten der Stadt Pappenheim erhalten hat. Bürgermeister Sinn erklärt, dass der Auftrag an die Firma Coco Medien in Nürnberg ging, räumt auch ein, dass sein Bruder an dieser Firma beteiligt ist, die Entscheidung aber unabhängig davon fiel.

Herr Sachse erklärt, dass er nun versteht, was Bürgermeister Sinn unter Förderung des regionalen Gewerbes versteht, da sein Bieswanger Unternehmen nicht berücksichtigt wurde, gibt zu verstehen, dass hier offenbar Vetternwirtschaft betrieben wurde.

Der Vorsitzende und Herr StR Kreißl widersprechen diesen Unterstellungen vehement, erklären, dass eine unabh. Gruppe gebildet wurde, Bürgermeister Sinn weder bei Beratung noch bei Beschlussfassung zu diesem Thema beteiligt war.

Ein Bürger kritisiert den Zustand der Außenanlagen der Bieswanger Schule, der Hof hat viele Senken und damit Wasserlachen, insgesamt liegt hier eine Ungleichbehandlung gegenüber der Pappenheimer Grundschule vor.

StR Hüttinger fragt an, wer von der Verwaltung die Anweisung gab, die GV Straße nach Solnhofen nicht mehr zu räumen, und welchen Grund es hierfür gibt. Bürgermeister Sinn erwidert, dass ihm dies nicht bekannt ist, der Weg soll ab sofort wieder in den Winterdienstplan aufgenommen werden.

Herr Fritz Deffner bestätigt, dass 4 Leerrohre der Telekom von Bieswang nach Pappenheim verlaufen, in diese lediglich ein Glasfaserkabel einzuziehen wäre, und Bieswang damit mit sehr schnellem DSL angebunden wäre. Falls gewünscht kann Herr Deffner die Anfangs- und Endpunkte der Telekom zeigen, da er selbst die Rohre mitverlegt hat. Bürgermeister Sinn nimmt diesen Tipp dankbar zur Kenntnis.

StR Hüttinger weist daneben auf die Problematik hin, dass in der Hutgasse seit geraumer Zeit viele Autos der benachbarten „Türken“, die offenbar einen Autohandel betreiben abgestellt werden, dadurch kann die Gasse nicht mehr in beiden Fahrtrichtungen befahren werden. Er beantragt in diesem Bereich ein Halteverbot.

Hr. Eberle erklärt, dass selbst die großen Kreisstraßen in Pappenheim wie Bgm.-Rukwidstr. oder Bahnhofstr. wegen Parkern nicht 2-spurig befahren werden können, und offenbar auch nicht sollen, daneben ist fraglich, ob bei Einrichtung eines Halteverbotes das Problem nicht lediglich um 40 m verlagert wird.

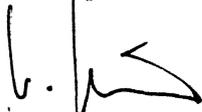
Herr Heimisch fragt an, warum der Einbau der Rinne in Bieswang noch nicht erfolgte. Herr Eberle ist verwundert, der entspr. Auftrag an den Bauhof war 2008 umgehend erteilt worden. Bürgermeister Sinn ist entsetzt, verspricht hier umgehend tätig zu werden.

Herr Ludwig Rachinger gibt den Hinweis an den Bauhof, dass das Ortsschild von Bieswang am Ende der Hutgasse in Richtung Ochsenhart nur noch an einer Schraube hängt.

Bgm. Sinn beendet um 22.30 Uhr die Bürgerversammlung.

1.3	
1.2-B	
1.2-B	
1.2-A	
1.2-B	
SW	
SW	

Pappenheim, 26.02.2009



Uwe Sinn
Erster Bürgermeister

Aufgenommen:



i.A. Eberle

Abdruck an:

- Bürgermeister Sinn z.K.
- Original an Ref. 1.1 zur Sammlung
- Ref. 1.2 – B z.K. und evtl. notw. Veranlassung
- SW/ Bauhof zur Veranlassung
- Stadträte z.K.